

Hannover 28.05.2020



Quo vadis Schule?

Wie sieht die Unterrichtsversorgung im Rahmen von „Homeschooling“ und Präsenzunterricht mit Beginn des neuen Schuljahres aus?

Es ist davon auszugehen, dass uns die pandemische Ausnahmesituation auch im nächsten Schuljahr weiterhin begleiten wird. Das Kultusministerium hat schnell mit einer Vielzahl von Sondererlassen und Regelungen reagiert, um das Schuljahr 2019/2020 für alle Schüler*innen möglichst nachteilsfrei zu beenden. Die Praxis hat gezeigt, dass in der „Coronakrise“ sich bekannte Defizite, wie die verschleppte **Digitalisierung**, der **Sanierungsstau an Schulen** und der **Lehrkräftemangel**, potenzieren.

Den Landeselternrat haben viele Anfragen und Berichte erreicht, die aufzeigen, dass das „Homeschooling“ unterschiedlich umgesetzt wird. Dieses macht deutlich, dass die bisherigen Regelungen und Sondererlasse kein landesweit einheitliches Bildungsniveau gewährleisten können. Daher wünscht sich der LER eine zügige Anpassung dieser Regelungen und Sondererlasse, basierend auf den bisherigen Erfahrungen in der Schulpraxis und unter Einbeziehung aller in Schule beteiligten Eltern-, Lehrer- und Schülerverbände.

Um eine nachhaltige Verbesserung der Situation an den Schulen zu erreichen, muss das Kultusministerium die Schulträger und Schulleitungen in den Bereichen des „Homeschoolings“ sowie bei der Umsetzung des Hygiene- und Infektionsschutzes wirksamer unterstützen. Dazu ist eine Bestandsaufnahme notwendig, um die Anzahl von verfügbaren Lehr- und Unterstützungskräften in den Schulen zu ermitteln und fehlendes Personal ggfs. aufzustocken.

Derzeit steht eine unbekannte Anzahl von Lehrkräften nicht für den Präsenzunterricht (und der Aufsicht für die Einhaltung von Hygiene- und Infektionsschutz) in den Schulen zur Verfügung, weil sie selbst oder mit ihnen im Haushalt lebende Personen zur Risikogruppe gehören. Ziel muss es aus Sicht des LER sein, dass alle Lehrkräfte konstante Teams bilden und den „Präsenzunterricht“ sowie das „Homeschooling“ gemeinsam gestalten und aufeinander abstimmen.

Ziel ist es, alle an den Schulen und im Homeoffice verfügbaren Lehr- und Unterstützungskräfte in einem gemeinsamen „Wirkverbund“ so effektiv wie möglich einzusetzen, um der Überlastung einzelner Lehrkräfte entgegenzuwirken.

Ein ausgewogenes Verhältnis aus „Homeschooling mit Lehrerpräsenz“ und dem Unterricht in der Schule stellt so in beiden Bereichen gleichzeitig dringend benötigte Betreuung sicher, und die Eltern werden entlastet.

Der LER fordert nachdrücklich die Einrichtung eines Runden Tisches unter Einbeziehung aller an Schule Beteiligten, um so die bestmöglichen Bedingungen und Voraussetzungen an unseren Schulen im kommenden Schuljahr herzustellen.

Nur so können wir gemeinsam gleiche Bildungschancen erarbeiten und diese für alle Schüler*innen gewährleisten.

Vorsitzende

Cindy-Patricia Heine

Telefon

(0511) 120 8815

0179 318 6230

(0511) 120 8810

Anschrift

Berliner Allee 19

30175 Hannover

Telefax

(0511) 120 8816

E-Mail

heine@ler-nds.de

geschaeftsstelle@ler-nds.de

Webseite

www.ler-nds.de

Leiterin der Geschäftsstelle

N.N.

Gemäß § 168 I NSchG gebildet beim Nds. Kultusministerium



Niedersachsen. Klar.